

Natürliche Landschaftspfleger



Für den Naturschutz ins Gras beißen

Viele Lebensräume in der heutigen Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts sind durch menschliche Nutzung geprägt. Das betrifft insbesondere Offenlandlebensräume wie Trocken- und Halbtrockenrasen, Heiden und Bergwiesen.

Durch Unterlassen der kontinuierlichen Pflege kommt es zur Wiederbesiedlung durch Gehölze und letztendlich zur Wiederbewaldung, was zum Verlust dieser wertvollen, vielgestaltigen Lebensräume und der darauf angewiesenen Arten führt.

Deshalb wurden in ausgewählten Natura 2000-Gebieten Projekte initiiert, in welchen eine kontrolliert gesteuerte und ganzjährige Beweidung mit Rindern und Wildpferden stattfindet. Der Erhaltungszustand der Lebensraumtypen und die Artenvielfalt werden damit verbessert.

In Sachsen-Anhalt betrifft dies insbesondere ehemalige Truppenübungsplätze mit großflächigen Heiden, Tagebaurestlöcher, ungenutzte Berg- und Auenwiesen sowie Trocken- und Halbtrockenrasen.

Bisher realisierte Pflegeprojekte:

Ehemaliger Truppenübungsplatz »Oranienbaumer Heide« (Heckrinder, Konik-Pferde)

Bergbaufolgelandschaft Kayna-Süd (Galloways, Wasserbüffel, Heckrinder, Konik-Pferde)

Truppenübungsplatz »Zeitler Forst« (Schottische Hochlandrinder, Konik-Pferde)

Auenwiesen Bucher Brack, Elsholz (Heckrinder, Wasserbüffel, Konik-Pferde)

Ganzjahresstandweide im Südhäzr Hainrode (Salers und Charolais-Rinder)



SACHSEN-ANHALT
NATURA 2000

SACHSEN-ANHALT
Landesverwaltungsamt



Europäische Kommission
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung
des ländlichen Raums
HIER INVESTIERT EUROPA IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE

NATURA^a verbunden gestalten schützen



Koniks, Charolais-Rinder, Highland-Rind, Heckrinder, Schafe und Ziegen

Fotos: Lutz Döring, 2D-Grafik-Design & Naturfotografie